



# aikido aktuell

Informationsschrift für AIKIDO in Deutschland



## Die Videos des Kata-Wettbewerbs sind online

Der im letzten Jahr ausgeschriebene Stabkata-Wettbewerb hat mehrere schöne Rückmeldungen zur Folge gehabt. Die eingereichten Videos und die Preisträger findet ihr unter:

<https://aikido-bund.de/katawettbewerb/>



## Kata-Wettbewerb: Der DAB sagt danke – Preisüberreichung in Aalen zum 2. Platz

Wie schon berichtet, gab es im Oktober letzten Jahres vom Deutschen Aikido-Bund e.V. (DAB) eine Ausschreibung zu einem Stabkata-Wettbewerb. Bewertet wurden hierbei Synchronizität, Ausführung der Technik und individuelle Gestaltung; zusätzlich gab es noch einen Kreativitätsbonus. Mitgemacht haben Vereine aus ganz Deutschland und unser Beitrag konnte den 2. Platz gewinnen.



Im Rahmen des AVBW-Landeslehrgangs in Aalen am vergangenen Wochenende überreichte Thomas Walter (Bundesreferent Prüfungswesen beim DAB) den Teilnehmern aus Aalen ein kleines Präsent als Anerkennung und Dank für die Teilnahme an dem Wettbewerb. Vorher haben unsere Aikidoka die Stabkata noch einmal live vorgeführt (Anm.: Leider konnte Roland dieses Mal nicht teilnehmen und fehlt daher auf den Bildern).



Da diese Aktion des DAB sehr erfolgreich angenommen worden ist, plant der DAB zukünftig weitere Projekte dieser Art und hofft auf eine rege Teilnahme.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an alle Teilnehmer, die mitgeholfen haben.

*Berthold Baumgartl,  
Aalener Sportallianz e.V.*

## Beseuk ut'n Süüd

Der Aikido-Bundeslehrgang am 26. und 27. April 2025 in Hamburg war ein eindrucksvolles Event, bei dem der Bundestrainer Hubert Luhmann das Programm für den 2. und 3. Dan präsentierte. Insgesamt nahmen knapp 60 Aikidoka daran teil, darunter auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern und Baden-Württemberg, was die überregionale Vielfalt noch unterstrich. Der Lehrgang war eine Erfahrung, die durch eine harmonische Mischung aus Freundlichkeit, Entspannung und hoher Konzentration geprägt war. Die Atmosphäre im Dojo war von einem angenehmen Miteinander und von gegenseitigem Respekt getragen, was allen Praktizierenden Raum gab, sich wohlfühlen und voll auf die Techniken einzulassen.

Die Matte war sehr gut gefüllt, was die große Begeisterung und das Interesse an diesem Lehrgang widerspiegelte. Die Technik, die vom Bundestrainer vermittelt wurde, zeichnete sich durch ihre Schnörkellosigkeit und Effizienz aus. Jede Übung überzeugte durch ihre Klarheit und Effektivität, was den hohen Anspruch an Qualität und Präzision verdeutlichte.

In manchen Einheiten wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, was den Trainierenden die Möglichkeit bot, noch mehr Details zu sehen und sich individuell auf die eigene Technik zu konzentrieren. Diese Struktur förderte den intensiven Austausch und die Weiterbildung auf hohem Niveau. Trotz der entspannten Grundstimmung herrschte während des Lehrgangs eine spürbare Hochkonzentration, die den Fokus auf die Präzision und die Feinheiten der Bewegungen lenkte. Besonders erfreulich war, dass der Trainer gegen Ende des Lehrgangs die Möglichkeit nutzte, seine „Schatzkiste“ an Techniken des Umgangs mit dem Bokken ein wenig zu öffnen. Diese Einheit bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, neben den thematisch obligaten Waffen, Jo und Tanto, die Verbindung zwischen den Aikido-Techniken und den traditionellen Waffen zu vertiefen und das Verständnis für die Harmonie zwischen Körperbewegung und Waffengefühl zu stärken.

Abgerundet wurde der Lehrgang am Samstagabend durch ein gemeinsames Essen, bei dem Teilnehmerinnen und Teilnehmer in entspannter Atmosphäre Gespräche führen konnten. Dieses gesellige Beisammensein förderte den Austausch von Erfahrungen, Techniken und persönlichen Eindrücken und trug dazu bei, den Zusammenhalt innerhalb der Aikido-Gemeinschaft weiter zu stärken.

Ein weiterer Pluspunkt war die großartige Unterstützung durch das Team aus der Aikido-Gruppe des Walddorfer Sportvereins, das den Lehrgang durch Organisation, Betreuung und Motivation bereicherte. Gemeinsam wurde eine anregende Lernumgebung geschaffen, in welcher der Spaß am Training stets im Vordergrund stand. Hier macht sich die Erfahrung deutlich bemerkbar, die diese Gruppe bereits in der Ausrichtung von Bundes-, Landes-, Vereins- und Prüfungslehrgängen gesammelt hat. Daher noch einmal ein herzliches Dankeschön!



Insgesamt war der Bundeslehrgang eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur die technischen Fähigkeiten förderte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Freude am Aikido in den Mittelpunkt stellte. Er bot eine hervorragende Gelegenheit, die fortgeschrittenen Techniken des Aikido zu vertiefen, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und neue Impulse für das eigene Training zu gewinnen.

Leve Gröte un bet anner Mol in Hamburg!

*Joachim Eiselen,  
WSV Hamburg e.V.*

# Trainer-Aus- und -Weiterbildung 2026

## Informationen zu den geplanten Veranstaltungen für das kommende Jahr

**Achtung:** Mit Ausnahme des Weiterbildungslehrgangs in Hachen stehen alle Termine noch unter Vorbehalt. Sie sind bisher nur bei den Sportschulen angefragt; es gibt noch keine Bestätigung oder gar eine verbindliche Buchung. Nach Bestätigung durch die Sportschulen werden die Termine auch im [Lehrgangsplan des DAB](#) veröffentlicht werden.

Aktuelle Informationen zu den Lehrgängen der Trainer-Aus- und -Weiterbildung sind auch auf der Startseite der [Moodle-Lernplattform des DAB](#) des DAB zu finden.

Im Folgenden einige Informationen und Termine zu den Lehrgängen der Trainer-Aus- und -Weiterbildung für das kommende Jahr:

### 1. Lizenzstufe (Trainer-C)

#### Ausbildung

Aktuell wird die Trainer-C-Ausbildung inhaltlich und strukturell überarbeitet. Ziel dieser Anpassung ist zum einen die Umgestaltung hin zu einem Blended-Learning-Format, also zu einer Kombination aus Online-Anteilen und Präsenzterminen; zum anderen soll damit das DOSB-Kompetenzmodell umgesetzt werden. Die neue Ausbildung wird die Inhalte des Grundlehrganges und der beiden Fachlehrgänge enthalten und insgesamt 120 LE umfassen.

Der neue Ausbildungszyklus wird voraussichtlich mit einem Wochenendlehrgang vom 18. bis 20. September 2026 in Bad Blankenburg beginnen. Der Abschlusslehrgang inklusive der Prüfung wird wahrscheinlich im März 2027 stattfinden.

#### Weiterbildung

Es sind drei Fortbildungslehrgänge wie folgt geplant:

- 21.+22.02.2026 in Frankfurt
- voraussichtlich im Juli in Ruit
- 02.-04.10.2026 in Hachen (Termin ist bestätigt)

### 2. Lizenzstufe (Trainer-B)

#### Ausbildung

Im kommenden Jahr startet turnusgemäß auch wieder ein Ausbildungslehrgang zur Erlangung der Trainer-B-Lizenz. Dieser umfasst 60 LE von denen 15 LE online absolviert werden. Die übrigen Lehreinheiten werden in drei Präsenzlehrgängen unterrichtet werden. Die Termine sind wie folgt:

- 15.-17.05.2026 in Frankfurt
- 16.-18.10.2026 in Bad Blankenburg
- 20.-22.11.2026 in Ruit

Zur besseren Planung und Organisation werden Interessenten gebeten, sich unter <https://www.aikido-bund.de/nextcloud/index.php/apps/polls/s/rKcwB0ss> zu registrieren. Die Eintragung in diese Liste hat nur informativ Charakter und ersetzt nicht die formelle Anmeldung zur Trainer-B-Ausbildung durch den zuständigen Verein.



### Weiterbildung

Für die Inhaber einer Trainer-B-Lizenz steht deren Verlängerung an. Es wird ein dezidierter Fortbildungslehrgang für Lizenzinhaber am 28. und 29.03.2026 in Bad Blankenburg stattfinden. Die Präsenztermine der Trainer-B-Ausbildung (siehe oben) stehen als weitere Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Die Lizenzinhaber werden aus Planungsgründen gebeten, ihren Wunschtermin für die Fortbildung unter <https://www.aikido-bund.de/nextcloud/index.php/apps/polls/s/mMwwYNE3> anzugeben. Der Listeneintrag hat ausschließlich informativen Charakter und ersetzt nicht die formelle Anmeldung zum Fortbildungslehrgang.



Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

*Dirk Bender,  
Bundesreferent Lehrwesen*

## 50 Jahre Aikido am Frankfurter Flughafen

Ein besonderer Aikido-Lehrgang fand am 5. und 6. April 2025 am Frankfurter Flughafen statt – 50 Jahre Aikido-Verein Flughafen Frankfurt und schon 53 Jahre Fraport-Betriebssportgruppe.

Wenn man bedenkt, dass Aikido als Sport erst Anfang der 60iger-Jahre in Deutschland überhaupt erstmalig praktiziert wurde und dass 1965 die ersten Verbandstrukturen entstanden, ist der Verein am Frankfurter Flughafen mit einer der frühen Vereine des Aikido in Deutschland.

Anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums hatten wir unseren hochgeschätzten Meister und Bundestrainer Karl Köppel, 8. Dan, zu unserem Lehrgang eingeladen. Wir feierten mit etwa 40 passionierten Aikidoka aus ganz Deutschland dieses Ereignis.



*Bundestrainer Karl Köppel, 8. Dan Aikido*

Inhaltlich konzentrierte sich dieser Lehrgang an beiden Tagen auf die Basis Shiho-nage und Ude-osae und die daraus resultierenden Varianten, Ableitungen und Weiterentwicklungen dieser Techniken auch bei Stock- und Messerangriffen.

Das Wechselspiel von passiv und aktiv beim Nutzen der Energie des Angreifers, das richtige Timing und die Varianten der Techniken forderten nicht nur Körper, sondern auch den Geist.



Wir hatten viel Spaß beim Erlernen und Ausführen der Techniken und haben dabei wieder viel über ihre Möglichkeiten und Varianten gelernt.

Auch Gründungsmitglied Eckhard Reschke, 2. Dan, war als Zuschauer Gast bei diesem Lehrgang. Beim abendlichen geselligen Beisammensein konnte er einige Anekdoten über die Anfänge des Dojos am Flughafen beitragen. Die Gespräche waren für die Aikidoka aller Altersgruppen sehr kurzweilig.



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, insbesondere auch für die freundlichen und ehrenden Worte der Vertreter des Hessischen Aikido-Verbandes.

Hoffentlich können wir noch viele weitere Lehrgänge mit euch in unserer gastfreundlichen Atmosphäre am Flughafen Frankfurt genießen.

*Dr. Carola Möhring,  
Aikido Flughafen Frankfurt am Main e.V.*

## Schwertlehrgang mit Meister Paul Froehly

Am ersten Maiwochenende 2025 hatten wir im Genbu-Kai Besuch aus Frankreich, genauer gesagt aus dem Elsass. Unser Freund Meister Paul Froehly, 6. Dan Aikido, 5. Dan Katana von der FAT (Fédération d'Aïkido Traditionnel), kam zu einem Schwertlehrgang angereist. Auf dem Programm standen Katas, die Pauls verstorbener Meister, Maître Daniel Brun, der Begründer der FAT, entwickelt hatte.

Fallschule ist in diesen Katas nicht vorgesehen, sodass wir uns das Aufbauen der Matten sparen und gleich zur Tat schreiten konnten.

Paul erklärte die richtige Handhaltung des Holzschwertes. Ein Bokken wird, ebenso wie ein Katana, mit den hinteren drei Fingern, von der Seite kommend, gegriffen; der linke Arm macht die Hauptarbeit beim Schlag, der rechte Arm korrigiert lediglich die Richtung. Den Abschluss des Schlags bildet ein Verwringen des Schwertes, das so fixiert wird. Die Schultern sind dabei entspannt und tief zu halten. Das an sich alles zu kombinieren und richtig zu machen und dann auch noch die Füße entsprechend sinnvoll damit zu koordinieren, will geübt sein.



Aber alle machten sich motiviert an die Arbeit. Mit „alle“ meine ich Budoka aus vier verschiedenen Kampfkünsten. Den Lehrgang hatten wir nämlich spartenübergreifend ausgeschrieben. So war es mir eine besondere Freude, die Kollegen zu begrüßen, mit denen ich sonst beim Karate und Kobudo (oder früher beim Kendo) trainiere. Das Interesse am Schwert hat so gut 20 Budoka aus ganz Norddeutschland nach Lübeck zusammengeführt, um am Samstag die „Kata der 10 Schläge“ zu erlernen. In dieser Kata ist Ukes Aufgabe, einfach nur Shomen-uchi zu schlagen, und Nage weicht in verschiedene Richtungen aus, wehrt ab mit einer Bedrohungshaltung zum Kehlkopf und kontert auf den verschiedenen Angriffshöhen (Jodan, Chudan und Gedan) mit geraden oder schrägen Schlägen oder auch mit Stichen. Teilweise denkt man sich weitere Gegner in der Kata dazu, die man zwischendrin auch miterledigt, ehe man Uke weiter zerlegt.

Paul erzählte sehr anschaulich, wie die Samurai sich schnell nach einem erfolgten Schnitt vom Körper des Gegners entfernen mussten, da das Blut in hohem Bogen aus der aufgeschnittenen Halsschlagader spritzte und sie sich nicht besudeln durften. Unsere Jugendlichen waren von diesen Erzählungen sichtlich beeindruckt ...

A propos „schneiden“: Das Bokken hat nicht die Funktion, zu schneiden wie das Katana, welches scharf sein kann. Das Bokken zielt grundsätzlich, aber auch in dieser Kata, auf die harten Bereiche des Körpers und bricht Knochen bzw. sticht auf Höhe des Schlüsselbeins in den Hals. Wir im DAB unterscheiden hier nicht zwischen Bokken und Katana, welches ja die Weichteile des Körpers

angreift und aufschneidet. Sinnvoll scheint mir diese Unterscheidung aber schon zu sein. Der berühmte japanische Samurai Musashi war für seinen Umgang mit dem Holzsword bekannt, mit dem er seinen Gegnern schreckliche Trümmerbrüche zufügte, die ein eventuelles Weiterleben extrem beeinträchtigten ... Also: Respekt vor der Waffe ist angesagt.



Nach zwei Stunden intensivem Input waren wir reif für ein leckeres italienisches Abendessen im benachbarten Restaurant unserer Wahl. Man kennt uns dort schon als Budoka und bedient uns besonders zuvorkommend.

Am Sonntag konnte sich Paul davon überzeugen, dass wir alle am Samstag viel gelernt hatten, denn wir griffen die Kata nochmals auf und jeder durfte nach einer kurzen Wiederholungsphase seine Ausführung vorzeigen.

Zum Abschluss übten wir dann noch drei „komplementäre Katas“, kurze Partnerübungen, die Maître Brun zur Schulung der verschiedenen Schläge, des Hüfteinsatzes und des richtigen Abstandes entwickelt hatte.

Gut gefüllt mit spannendem Input und vielen französischen Wörtern im Kopf, gingen wir nach Hause. Nun ist es an uns, das Gelernte zu vertiefen und sich auf Pauls nächsten Besuch zu freuen.

À bientôt, Paul.

*Frauke Drewitz,  
Genbu-Kai Lübeck e.V.*

## Ein Familientreffen der besonderen Art

Seit über 50 Jahren treffen sich Aikidoka pünktlich an Pfingsten zum Internationalen Lehrgang in Heidenheim. Für viele ist es wie ein großes Familientreffen. Der Unterschied ist, dass man sich diese Familie selbst aussuchen kann.

Bereits zum vierten Mal konnte der Deutsche Aikido-Bund (DAB) den polnischen Trainer Piotr Kirmiel (7. Dan) engagieren. Viele kennen Piotr von zahlreichen Lehrgängen, die er in Deutschland anbietet und sie konnten sich darauf verlassen, dass der Lehrgang, welcher von der Erhard-Aikido-Gruppe Heidenheim (EAG) ausgerichtet wurde, lehrreich und interessant werden würde. Und so waren zahlreiche Aikidoka nicht nur aus Deutschland nach Heidenheim gereist, um sich von Piotr Kirmiel begeistern zu lassen.



Gekonnt wechselte Piotr zwischen Übungen ohne Waffen und Übungen, die mit den klassischen Waffen des Aikido, dem Bokken, dem Jo oder dem Tanto, ausgeführt wurden. Er konzentrierte sich auf wenige Techniken, brachte aber immer wieder Variationen ins Spiel und variierte auch bekannte Griffe, sodass sich plötzlich altbekannte und eingeübte Techniken veränderten und auch höher-graduierte Meister herausforderten. Piotr zeigte während der insgesamt neun Stunden Training, dass Aikido lebt und immer wieder weiterentwickelt wird. Die Zeit verging wie im Flug und manch einer bedauerte, dass der Lehrgang so schnell zu Ende ging.



Von den Teilnehmer/-innen kamen am Ende nur lobende Bemerkungen. Besonders der konzeptionelle Aufbau der Übungen überzeugte die Anwesenden. Wie einen roten Faden zog sich der Wechsel zwischen einzelnen Elementen und kompletten Techniken durch den gesamten Lehrgang. Piotr baute seine Techniken aufeinander auf, sodass immer genug Zeit blieb, das Gesehene umzusetzen. Und immer wieder kam die Erinnerung an einzelne Elemente, die wir bereits am Anfang des Lehrgangs geübt hatten.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Am Samstagabend trafen sich die meisten der Angereisten beim Griechen zum Essen. Das gemeinsame Mittagessen in der Nähe des Albstadions am Sonntag wurde verbunden mit einem Spaziergang über das Schloss in die Stadt.



*(Fotos: Walter Häfner)*

Die zufriedenen Gesichter und die anerkennenden Bemerkungen der Teilnehmer/-innen zeigten, dass Piotr Kirmiel die Erwartungen der Aikidoka mehr als erfüllt hatte. Am Ende bedankte sich Karl Köppel (8. Dan und Vizepräsident des DAB) bei dem Gast aus Polen und äußerte die Hoffnung, dass dieser Lehrgang nicht sein letzter in Heidenheim gewesen war und dass wir ihn wieder auf der Matte begrüßen dürfen. Ein besonderes Lob von allen Teilnehmenden ging an die Mitglieder der EAG für die Ausrichtung des Lehrgangs und für den reibungslosen Ablauf.

*Elisabeth Kömm-Häfner,  
EAG Heidenheim e.V.*

## 50-jähriges Jubiläum beim Aikido-Verein Hannover e.V.

1975 wurde der Aikido-Verein Hannover (AVH) von unserem vor vier Jahren verstorbenen Meister Klaus Liermann gegründet. Eine große Anzahl an engagierten Aikidoka trägt seitdem dazu bei, dass der AVH einer der größten Aikido-Vereine in Niedersachsen geworden ist. Unser 50-jähriges Jubiläum haben wir daher standesgemäß mit einem ausgedehnten Lehrgang am 14.06.2025 gefeiert.

Bei hochsommerlichen 34 °C sind 50 (sic!) Aikidoka aus mehreren Vereinen unter der Anleitung von Frank Mercsak (6. Dan) einen weiteren Schritt auf dem Do gegangen. Dr. Damian Magiera, Technischer Leiter des Aikido-Verbands Niedersachsen, überbrachte im Namen des Landesverbandes Glückwünsche und wies zu Recht darauf hin, dass sowohl ein Verein als auch jeder individuell auf diesem Weg unterwegs ist.



*Dr. Damian Magiera (re.) gratuliert dem Vereinsvorsitzenden Norbert Knoll (li.)  
im Namen des Aikido-Verbands Niedersachsen*

Dass Frank nach eigener Aussage ein nicht sehr bewegungsfreudiger Nage ist, kam bei den Temperaturen allen Aikidoka zu Gute. Sehr kleine Bewegungen mit doch überraschender Wirkung standen auf dem Lehrplan. Die klassische Annahme eines Shomen-uchi und der daraus folgende Ude-osae sind sowohl in der Irimi- als auch Tenkan-Ausführung deutlich effektiver und vor allem effizienter, wenn die Bewegung über das Zentrum gesteuert wird und nicht über die Arme. Hinzu kommt, dass man durch zu frühes Greifen der schlagenden Hand den Uke stabilisiert.

Lieber den Uke mit der Togatana weiterführen und das einen Tick mehr als nötig zur Brechung des Gleichgewichts. Dies löst eine Reaktion bei Uke aus. Die sollte man auch abwarten, d.h. nicht gegen den Uke, sondern wiederum mit seiner Reaktion arbeiten.



*Meister Frank Mercsak, 6. Dan Aikido*

Die nötige Erholung zwischen den beiden Trainingseinheiten verschönerte uns eine Gruppe Taiko-Trommler um Oliver Boldt aus Hamburg und bot uns traditionelle und selbst komponierte Trommelstücken in der Mittagspause. Die Ähnlichkeiten zwischen Aikido und Taiko waren offensichtlich: Tief stehen und Zentrumseinsatz gilt

auch beim Taiko. Viele Aikidoka nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den fünf Trommlerinnen und Trommlern.



Im zweiten Teil des Lehrgangs stand die Verwandtschaft von Waffentechniken und waffenlosen Techniken auf dem Plan. So ist die Parallele zwischen dem klassischen „Schwertziehen“ beim Griff von Uke zum Schwertgriff und einem Ude-osae noch recht offensichtlich. Trotzdem stellt es so manchen vor die Herausforderung, sich nicht den eigenen Arm „abzuschneiden“.

Auch das Abgleitenlassen des angreifenden Bokken beim Shomen-uchi und ein anschließender Yokomen-uchi als Gegenangriff mit dem eigenen Bokken sind den meisten bekannt. Übersetzt in eine waffenlose Technik, ergibt sich jedoch daraus eine Möglichkeit, über die Außenseite in einen Yokomen-uchi reinzugehen, was für die meisten recht ungewohnt und zunächst verwirrend war.



Die Übung Kokyo-ho in Zaho kühlte die Teilnehmenden wieder runter und gab dem Training einen runden Abschluss. In kleinem Kreis ging es dann noch über in den geselligen Teil bei einem kulinarischen Ausklang mit Blick auf den Maschsee.

Vielen Dank an Frank für diesen schönen Lehrgang. Er wird uns allen in guter Erinnerung bleiben und wir hoffen, du hattest genauso viel Spaß wie wir. Vielen Dank auch an alle helfenden Aikidoka vom AVH, die zu dem gelungenen Lehrgang beigetragen haben durch Aufbau, Essen-Vorbereiten, Kaffeekochen, Abendessen-Organisation und vieles mehr. Besonders herauszustellen ist Broschüre, die Wolfgang, Werner und Norbert anlässlich des Vereinsjubiläums erstellt haben. Sie lässt sich unter dem folgenden Link herunterladen: <https://t1p.de/50avh>

Viel Spaß bei der Lektüre!

*Joachim Moeser,  
Aikido-Verein Hannover e. V.*

# 26. Bundesversammlung des Deutschen Aikido-Bundes e.V. am 25. Oktober 2025 in Mörfelden-Walldorf

## Einladung und Tagesordnung

Plüderhausen, den 1. Juli 2025

An

- die Aikido-Landesverbände des DAB,
- die nicht durch einen Aikido-Landesverband vertretenen Mitgliedsvereine des DAB,
- die Mitglieder des Präsidiums des DAB

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die 26. Bundesversammlung des Deutschen Aikido-Bundes e. V. (DAB) findet am Samstag, dem 25. Oktober 2025, in Mörfelden-Walldorf statt (Spiegelsaal im Sportzentrum der TGS Walldorf, Okrifteler Str. 6, 64546 Mörfelden-Walldorf). Hierzu lade ich satzungsgemäß unter Veröffentlichung dieser Einladung auf der Internetseite des DAB und dann in aikido aktuell (Heft 3/2025) ein. Die Bundesversammlung beginnt um 19 Uhr.

### Tagesordnung:

- 01 Feststellung der form- und fristgerechten Einberufung
- 02 Feststellung der Stimmberechtigung
- 03 Genehmigung des Protokolls der 25. Bundesversammlung des DAB
- 04 Festsetzung der Tagesordnung
- 05 Berichte der Mitglieder des Präsidiums und der Jugend des DAB mit Aussprache
- 06 Bericht der Kassenprüfer/-innen
- 07 Entlastung des Bundesschatzmeisters und der weiteren Präsidiumsmitglieder
- 08 Änderung der Satzung des DAB (soweit beantragt)
- 09 Wahl der Mitglieder des Präsidiums und des Rechtsausschusses (soweit beantragt) sowie der Kassenprüfer/-innen (soweit erforderlich)
- 10 Bestätigung der BJA und der PSBG-Beauftragten
- 11 Festsetzung von Beiträgen, Gebühren und Materialkosten (soweit beantragt)
- 12 Genehmigung des Haushaltsplanes
- 13 Behandlung vorliegender Anträge mit Beschlussfassung
- 14 Durchführung von Ehrungen (soweit beantragt)
- 15 Festlegung von Zeit und Ort der nächsten Bundesversammlung
- 16 Verschiedenes

Anträge an die Bundesversammlung müssen spätestens am Freitag, dem 12. September 2025, bei mir eingegangen sein (DAB-Präsidentin Dr. Barbara Oettinger, Kantstraße 7, 73655 Plüderhausen).

Die Vertretungsberechtigung und Verfahrensfragen sind in der Satzung des DAB geregelt.

Am gleichen Wochenende findet auch ein Bundeslehrgang in Mörfelden-Walldorf statt, siehe <https://aikido-bund.de/lehrgaenge> .

Ich wünsche eine gute Anreise zur Versammlung und ggf. zum Lehrgang!

Mit besten Aikido-Grüßen

*Dr. Barbara Oettinger,  
Präsidentin des DAB*

## Impressum

Herausgeber: Deutscher Aikido-Bund e. V. (DAB)  
Verantwortlich: Dr. Thomas Oettinger, Geschäftsstelle des DAB;  
Kantstr. 7, 73655 Plüderhausen; Tel.: 07181 / 9946010;  
E-Mail: [aikido.aktuell@aikido-bund.de](mailto:aikido.aktuell@aikido-bund.de)  
Redaktion: Dres. Barbara und Thomas Oettinger

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DAB. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.